

Psychotraumatologie im Kindes- und Jugendalter

Qualifikation in spezieller Psychotraumatherapie bei Kindern und Jugendlichen nach den Richtlinien der DeGPT – Möglichkeit zur EMDR-Ausbildung

Zielsetzung der Fortbildung

Kinder und Jugendliche können auf vielfältige Art und Weise traumatisiert werden. Die daraus resultierenden Folgen, Symptome und Störungen können vielschichtig sein und bedürfen eines speziellen Wissens und einer darauf abgestimmten Behandlungsplanung. Hierbei ist insbesondere die „Besonderheit“ der kindlichen- und entwicklungspsychologischen Psychopathologie relevant und handlungsleitend. In der 15-monatigen curricularen Modulreihe werden Psychotherapeut*innen weiterqualifiziert, auf der Grundlage der therapeutischen Beziehung, traumaorientierte Verfahren kompetent und adäquat einzusetzen. Unter Berücksichtigung der Leitlinien der wissenschaftlichen Fachgesellschaften werden Entscheidungskriterien für die Auswahl und Kombination der erlernten Methoden vermittelt. Das Ziel ist, ein breites Handwerkszeug zur Diagnostik und Behandlung traumatisierter Kinder und Jugendlicher zu vermitteln. Das Curriculum ist in verschiedene Module gegliedert und umfasst eine Grundlagenausbildung, spezifische Diagnose-, Stabilisierungs- und Behandlungskriterien sowie die Möglichkeit zur EMDR-Ausbildung (EMDR-Therapeut*in für Kinder und Jugendliche (EMDRIA)). EMDR ist derzeit eine der am besten validierten Methoden zur Behandlung von traumatisierten und komplex-traumatisierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Zielgruppe der Fortbildung

Approbierte Psychotherapeut*innen, Ärzt*innen, PiAs (Zertifizierung erfolgt nach Erhalt der Approbation).

Fortbildungsinhalte und Methoden

Der Lehrgang ist modular aufgebaut und kann nur als Gesamtfortbildung gebucht werden. Darüber hinaus werden zwei Zusatzseminare angeboten, welche zusätzlich / unabhängig von der Seminarreihe gebucht werden können.

Modul 1: Theoretische Grundlagen, Diagnostik und Therapie von Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen

Block I-1

Termin: 26.-28. Oktober 2019 (24 UE)

Wesentliche Inhalte:

Teil A:

Allgemeine und spezielle Psychotraumatologie (Entwicklungspsychopathologie unter Traumabedingungen, Bindung und Trauma, Neurobiologie).

Teil B:

Altersspezifische Traumadiagnostik und Komorbidität, unterschiedliche Traumatisierungen und ihre Auswirkungen auf das Kind, Einbeziehung der Familie, interdisziplinäre Vernetzung und Kinderschutz, Überblick über traumaspezifische Behandlungsmethoden.

Referent: Michael Meusers

Modul 2: Entwicklungsangepasste Techniken zur Stabilisierung, Affektregulation und Ressourcenaktivierung

Block II-1

Termin: 08.-09. November 2019 (16 UE)

Wesentliche Inhalte:

Imaginative Techniken und Techniken aus der DBT-A

- Stabilisierung und Ressourcenaktivierung mittels kreativer und altersangemessener Mittel
- Distanzierungstechniken - heilsame und Ich-stärkende imaginative Übungen, Re-Orientierung und Diss-Stop-Techniken
- Affektregulation und Coping
- Stresstoleranzskills, Notfallkoffer-Lebensverträge und Telefoncoaching bei Suizidalität
- Abklärung innerer Sicherheit: Suizidalität, Parasuizidalität, Selbstverletzung, Fremdgefährdung

Referentin: Iris Schulte-Pankoke

Modul 3: Überblick über die Behandlung akuter Traumatisierungen und Krisenintervention

Block III-1

Termin: 25. Juni 2020 (8 UE)

Wesentliche Inhalte:

- Differenzierung von Psychosozialer Notfallversorgung
- Krisenintervention und Psychotherapie bei Akuter Belastungsreaktion/-störung
- Phasenverlauf und Erscheinungsbilder akuter Traumatisierungen
- Traumaspezifische Krisenintervention (u. a. bei Großschadensereignissen).
- Kenntnisse über Schutz- und Risikofaktoren
- Kenntnisse von Screeningverfahren im Bereich akuter Traumafolgestörungen
- Verhinderung von Folgetraumatisierungen, kritischer Einsatz von Akutinterventionen (Evidenzbasis unter Berücksichtigung aktueller Metaanalysen)
- Darstellung der Vorgehensweisen, Information zu existierenden Manualen und zum Stand der Wirksamkeit verschiedener Verfahren
- Diagnostik und Behandlung von Akuter Belastungsreaktion/-störung
- Kooperation und Vernetzung mit Opferhilfe-Organisationen und den Diensten vor Ort
- Sofortmaßnahmen zur Herstellung äußerer Sicherheit und Sicherstellung sekundärer Versorgung
- Entwicklungsangepasste psychoedukative Interventionen
- Akutversorgung/ Umgang mit Phänomenen akuter Belastungsreaktionen/-störungen
- Spezifische Kompetenzen bei Interventionen vor Ort (aufsuchende Hilfe, Case-Management)
- Risikoabschätzung/ Prognose für die Entwicklung von Psychotrauma-Folgestörungen nach akuter Traumatisierung
- Akutpsychotherapie/ Akutversorgung
- Therapeutisches Handeln zur Reduktion von akutem Stress

Referent: Rainer Dieffenbach

Modul 4: Behandlung einfacher (non-komplexer) PTBS bei Kindern und Jugendlichen

Block IV-1: EMDR – Grundkurs

Termin: 15.-17. November 2019 (32 UE)

Wesentliche Inhalte:

Geschichte und Wirkprinzip der EMDR-Arbeit, Scheibenwischer zur kurzfristigen Entstressung, Phasen und Grundhaltungen in der EMDR-Therapie, Anamnese und Behandlungsplanung, Vorbereitung und Stabilisierung, Auswahl der Protokolle und Bewertung der Ausgangssituation, Leitfaden und Grundsätze in der Arbeit mit Kognitionen, Desensibilisierungsarten und Umgang mit Folgen des Reprozessierens, Groundingtechniken und Stabilisierungsmöglichkeiten, Erprobung von verschiedenen Ressourcen-Einwebtechniken, Verankerung, Körpertest, Abschluss und Überprüfung der Arbeit, Klassische EMDR- Protokolle (Standard/ Angst/ Phobie/ Trauma/ Dreamweaver), Lösungsfokussierte EMDR- Protokolle (Zebra/ Ressourcen).

Referentin: Claudia Erdmann

Block IV-2: EMDR – Kinder und Jugendliche Level 1

Termin: 22.-23. Januar 2020 (18 UE)

Wesentliche Inhalte:

Das Altersmodifizierte Standardprotokoll (ASP) (0-18 Jahre) anhand von Videobeispielen, das Kind zur Traumarbeit motivieren und mit Vermeidung umgehen, individuelle Behandlungsplanung und Supervision/ Selbsterfahrung (EMDR Praktikum).

Referent: Thomas Hensel

Block IV-3 (zubuchbar): Traumabezogene Spieltherapie

Termin: vorauss. Dezember 2020 (16 UE)

Wesentliche Inhalte:

Hierbei handelt es sich um eine von der Nürnberger Diplom-Psychologin und Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin Dorothea Weinberg entwickelte psychotherapeutische Methode zur Behandlung komplexer Traumatisierungen bei Kindern.

Inhalte: Besonderheiten des „traumatischen Spiels“ im Vergleich zum „heilsamen Spiel“, mögliche Manifestationen traumabezogener Phänomene im therapeutischen Prozess, Demonstration der wichtigsten Prinzipien und Interventionen anhand eines Videos aus dem Praxisalltag und im Anschluss Einübung in Gruppen, Diagnostisches Vorgehen.

Referentin: Heidi Zorzi

Block IV-4: Trauma-fokussierte Kognitiv-Behaviorale-Therapie (Tf-KBT)

Termin: 16.-17. Mai 2020 (16 UE)

Wesentliche Inhalte:

- Stand der Forschung
- Einweisung in die Diagnostik bei traumatischem Erleben, akuter Belastungsstörung, bei Posttraumatischer Belastungsstörung: Spezielle Diagnose-Instrumente bei Traumatisierung (UCLA, IBS-KJ, K-Sads)
- Beschreibung der ambulanten Therapie unter direkter Einbeziehung der Eltern und / oder der Bezugspersonen
- Praktische Übungen zu allen Komponenten der einzelnen Module der Tf-KVT unter Einbezug der Module der TF-CBTWeb

Referentin: Ina Dieffenbach

Modul 5: Behandlung von chronifizierter PTBS mit komplexer komorbider Symptomatik bei Kindern und Jugendlichen

Block V-1: EMDR – Kinder- und Jugendliche Level 2

Termin: 29.-30. April 2020 (18 UE)

Wesentliche Inhalte:

EMDR kreativ (Arbeit mit Narrativen, kreativen Materialien, Alpträumen und Symptomen), Vertiefung und Modifizierung des Altersmodifizierten Standardprotokolls (ASP), Aktive Techniken der Prozesssteuerung, Selbsterfahrung (EMDR Praktikum).

Referent: Thomas Hensel

Block V-2: EMDR – Kinder und Jugendliche Level 3

Termin: 09.-10. September 2020 (18 UE)

Wesentliche Inhalte:

Ressourcenarbeit, EMDR bei komplexen Traumafolgestörungen, EMDR bei Jugendlichen mit Störungen des Sozialverhaltens (MASTR-Manual), Individuelle Behandlungsplanung und Supervision.

Referent: Thomas Hensel

Block V-3: PITT – KID I

Termin: 21.-22. Februar 2020 (16 UE)

Wesentliche Inhalte:

Vermittlung schonender Traumabehandlungs- und Konfrontationstechniken anhand des Manuals der PITT – KID von Dr. Luise Reddemann und Dr. Andreas Krüger; Theoretische Vorstellung des Einsatzes imaginativer und anderer kreativer Methoden für die Behandlung von Jungen und Mädchen mit komplexer PTBS – Symptomatik, Einübung einzelner Techniken.

Referentin: Iris Schulte-Pankoke

Block V-4 (zubuchbar): PITT – KID II

Termin: 19.-20. Juni 2020 (16 UE)

Wesentliche Inhalte:

Vertiefung Block V-3 PITT – KID I

ReferentIn: Iris Schulte-Pankoke

Modul 6: Selbsterfahrung und Psychohygiene

Block VI-1

Termin: 14. November 2020 (8 UE)

Wesentliche Inhalte:

Selbsterfahrung und Psychohygiene

Referentin: Iris Schulte-Pankoke

.....

Modul 7: Supervision

Block VII-1

1. Termin: 25. September 2020 (10 UE)

2. Termin: 19. November 2020 (10 UE)

Referenten: Rainer Dieffenbach, Thomas Hensel

Überblick über die Termine

Modul/Block	Termin	Referent*in
<i>Modul 1: Theoretische Grundlagen, Diagnostik und Therapie von Traumfolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen</i>		
<u>Block I-1</u>	26.-28. Oktober 2019 (24 UE)	Michael Meusers
<i>Modul 2: Entwicklungsangepasste Techniken zur Stabilisierung, Affektregulation und Ressourcenaktivierung</i>		
<u>Block II-1</u>	08.-09. November 2019 (16 UE)	Iris Schulte-Pankoke
<i>Modul 3: Überblick über die Behandlung akuter Traumatisierungen und Krisenintervention</i>		
<u>Block III-1</u>	25. Juni 2020 (8 UE)	Rainer Dieffenbach
<i>Modul 4: Behandlung einfacher (non-komplexer) PTBS bei Kindern und Jugendlichen</i>		
<u>Block IV-1</u>	15.-17. November 2019 (32 UE)	Claudia Erdmann
<u>Block IV-2</u>	22.-23. Januar 2020 (18 UE)	Thomas Hensel
<u>Block IV-3</u> <i>Zusatzangebot</i>	vorauss. Dezember 2020 (16 UE)	Heidi Zorzi

<u>Block IV-4</u>	16.-17. Mai 2020 (16 UE)	Ina Dieffenbach
Modul 5: Behandlung von chronifizierter PTBS mit komplexer komorbider Symptomatik bei Kindern und Jugendlichen		
<u>Block V-1</u>	29.-30. April 2020 (18 UE)	Thomas Hensel
<u>Block V-2</u>	09.-10. September 2020 (18 UE)	Thomas Hensel
<u>Block V-3</u>	21.-22. Februar 2020 (16 UE)	Iris Schulte-Pankoke
<u>Block V-4</u> <i>Zusatzangebot</i>	19.-20. Juni 2020 (16 UE)	Iris Schulte-Pankoke
Modul 6: Selbsterfahrung und Psychohygiene		
<u>Block VI-1</u>	14. November 2020 (8 UE)	Iris Schulte-Pankoke
Modul 7: Supervision		
<u>Block VII-1</u>	25. September 2020 (10 UE) 19. November 2020 (10 UE)	Rainer Dieffenbach Thomas Hensel

Abschluss und Zertifikat der Fortbildung

Das Curriculum der DGVT e. V. ist von der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie e. V. (DeGPT) als Zusatzqualifikation „Spezielle Psychotraumathe-
rapie mit Kindern und Jugendlichen“ zertifiziert.

Für den Erhalt des DeGPT Zertifikates sind folgende Leistungen nötig:

- der Besuch von Seminaren im Umfang von mindestens 120 UE
- 20 UE Supervision
- Nachweis von drei supervidierten Fällen
- drei schriftliche Fallberichte
- ein Video einer Traumakonfrontationssitzung

Wird das DeGPT-Zertifikat angestrebt, müssen alle Seminare (bis auf die zubuchbaren Seminare) absolviert werden. Vergleichen Sie hierzu bitte das Curriculum der DeGPT „Spezielle Psychotraumathe-
rapie mit Kindern und Jugendlichen“ unter:

[www.degpt.de/curricula/spezielle-psychotraumathe-
rapie-mit-kindern-und-
jugendlichen.html](http://www.degpt.de/curricula/spezielle-psychotraumathe-
rapie-mit-kindern-und-
jugendlichen.html)

oder wenden Sie sich an die DGVT Fort- und Weiterbildung. Teilnahmebescheinigungen der DGVT Fort- und Weiterbildung sowie der Psychotherapeutenkammer werden pro besuchtes Seminar vergeben.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit zur **EMDR-Ausbildung**. Die Voraussetzungen für die Zertifizierung als EMDR-Therapeut*in für Kinder und Jugendliche (EMDRIA) können unter www.emdria.de eingesehen werden.

Die Fortbildung in der Übersicht

Träger der Fortbildung	Die DGVT Fort- und Weiterbildung in Zusammenarbeit mit dem DGVT-Ausbildungszentrum Münster für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
Lehrgangsbildung	Judith Silkenbeumer, Münster Die Lehrgangsbildung berät gerne in inhaltlichen Fragen. Vermittelt wird der Kontakt über die DGVT Fort- und Weiterbildung.
Veranstaltungsort	DGVT-Ausbildungszentrum, Windthorststr. 20, 48143 Münster
Umfang der Fortbildung	Der Lehrgang ist modular aufgebaut und kann nur als Gesamtfortbildung gebucht werden. Darüber hinaus werden zwei Zusatzseminare angeboten, welche zusätzlich / unabhängig von der Seminarreihe gebucht werden können. Für das DeGPT Zertifikat sind nötig: der Besuch von Seminaren im Umfang von mindestens 140 UE (beinhaltet 20 UE Supervision, bestimmte Inhalte müssen absolviert werden, s. Punkt „Zertifikat und Teilnahmebescheinigung“), Nachweis von drei supervidierten Fällen, drei schriftliche Fallberichte und ein Video einer Traumakonfrontationssitzung. Es besteht zudem die Möglichkeit zur EMDR-Ausbildung (EMDR-Therapeut*in für Kinder und Jugendliche).
Teilnahmegebühren	Gesamtpreis für Seminarreihe (194 UE): 3.025,- Euro (DGVT-Mitglied) 3.340,- Euro (Nicht-Mitglied) Einzelpreis für Zusatzangebot (16 UE): 243,- Euro (DGVT-Mitglied) 276,- Euro (Nicht-Mitglied)
Veranstaltungstermine	Seminare chronologisch nach Datum (I – VII = Modul; 1 – 4 = Blocknummer innerhalb des Moduls; Inhalte s. oben):
	Block I-1: 26.-28.10.2019 (24 UE) Block II-1: 08.-09.11.2019 (16 UE) Block IV-1: 15.-17.11.2019 (32 UE) Block IV-2: 22.-23.01.2020 (16 UE) Block V-3: 21.-22.02.2020 (16 UE) Block V-1: 29.-30.04.2020 (18 UE) Block IV-4: 16.-17. Mai 2020 (16 UE) Block V-4: 19.-20.06.2020 (16 UE) <i>Zusatzangebot</i> Block III-1: 25.06.2020 (8 UE) Block V-2: 09.-10.09.2020 (18 UE) Block VII-1: 25.09.2020 Teil 1 (10 UE) Block VI-1: 14.11.2020 (8 UE) Block VII-1: 19.11.2020 Teil 2 (10 UE) Block IV-3: vorauss. Dezember 2020 (16 UE) <i>Zusatzangebot</i>
Zeiten	<i>voraussichtlich:</i> Bei dem Seminar mit 24 UE: Sa: 09:45 – 19:00 Uhr, So: 09:00 – 18:15 Uhr, Mo: 09:00 – 12:15 Uhr Bei Seminaren mit 8 und 16 UE: jeder Veranstaltungstag 09:00 – 17:00 Uhr Bei Seminaren mit 18 UE: jeder Veranstaltungstag 09:00 – 18:00 Uhr Bei dem Seminar mit 32 UE: jeder Veranstaltungstag 09:00 – ca. 19:00 Uhr

Fortbildungspunkte	Ein Antrag bei der Landespsychotherapeutenkammer ist gestellt. In der Regel beträgt die Anzahl der Fortbildungspunkte mindestens die Anzahl der Unterrichtseinheiten.
Kursnummer und Stichwort	Kurs-Nr. 62129 Psychotraumatologie Münster 2019
Anmeldung	Online: www.dgvt-fortbildung.de Dem Curriculum ist ein Anmeldeformular beigelegt, mit dem Sie sich zur Fortbildung anmelden. Ihre Anmeldung gilt als verbindlich, wenn uns neben dem ausgefüllten Anmeldeformular auch die unterzeichnete und ausgefüllte Einzugsermächtigung vorliegt. Mit der Anmeldung erkennen Sie die hier genannten Teilnahmebedingungen an. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.
Rücktritt	In schriftlicher Form oder per Fax bis zu 4 Wochen vor Kursbeginn unter Einzug einer Bearbeitungsgebühr von 25,- €. Bei späterem Rücktritt wird die gesamte Gebühr einbehalten. Nähere Bestimmungen hierzu finden Sie auf dem Anmeldeformular.
Zahlungsmodalitäten	Die Bezahlung erfolgt zeitgleich mit den Seminarterminen über die Einzugsermächtigung .
AGB	Die allgemeinen Geschäftsbedingungen können Sie einsehen unter http://www.dgvt-fortbildung.de/wir-ueber-uns/agb0/

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

Wir behalten uns evtl. notwendige Terminänderungen vor, sind aber bemüht diese zu vermeiden. Bitte beachten Sie, dass wir keine Hotelbuchungen durchführen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zu den üblichen Telefonsprechzeiten der DGVT Fort- und Weiterbildung zur Verfügung.